

Joachim Linder

# **Kriminalanthropologie: Repräsentation von Kriminalität und Strafverfolgung in der Literatur**

**kultur- und  
sozialwissenschaften**



**FernUniversität in Hagen**

---

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung und des Nachdrucks, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung der FernUniversität reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.



# Inhaltsverzeichnis

<b>Inhaltsverzeichnis</b> .....	1
1   Statt einer Einleitung.....	5
1.1   Medien des Verbrechens.....	5
1.2   Verbrechen verstehen?.....	10
1.3   Kurzer Überblick.....	12
2   Kriminalroman im Wandel: Genretexte zwischen Innovation und Ressourcenspeicher.....	13
2.1   Bestseller.....	13
2.2 <i>Tannöd</i> – Discours.....	17
2.3 <i>Tannöd</i> – Histoire.....	20
2.4 <i>Kalteis</i> – Der Psychopath und die Justiz des ‚Dritten Reiches‘.....	22
3   Kriminalroman als Genre: Definitionen.....	25
3.1   Problemstellung.....	25
3.2   „Kasus“ und „Rätsel“.....	27
3.3   Detektion als Arbeit.....	28
3.4   Die Geschichten des Detektivromans.....	29
3.5   „Krimigenre“.....	33
4   Zur literarisch-erzählerischen Repräsentation von Kriminalität und Strafverfolgung.....	35
4.1   Kriminologische Aspekte.....	35
4.2   Literaturwissenschaftliche Aspekte.....	39
5   Erzählen vom Verbrechen um 1800.....	44
5.1   Verstehen oder Verzeihen?.....	44
5.2   Schillers <i>Verbrecher aus verlorener Ehre</i> als erzählerisches Paradigma	
49	

5.2.1	Exkurs: Jakob Friedrich Abels wahre ‚wahre Geschichte‘ vom Sonnenwirtle.....	51
5.2.2	Dekonstruktion des Verbrechermenschen als Konstruktion des Publikums.....	53
5.3	Kleiner Exkurs zu Schillers ‚Poetik des Verbrechens‘.....	56
5.4	Justizverbrechen bei Kleist.....	59
6	Gründungsszenen: Kriminalliteratur in der ersten Hälfte des 19. Jahrhundert	64
6.1	Vorbemerkung .....	64
6.2	Christoph Ernst von Houwald (1817).....	66
6.3	Ernst Theodor Amadeus Hoffmann (1819/20).....	67
6.3.1	Konstruktion und Deutung von ‚Serienverbrechen‘.....	67
6.3.2	Zirkulation.....	72
6.4	Wilhelm Hauff (1827).....	76
6.5	Adolph Müllner (1828).....	77
6.5.1	Juristenphantasien.....	78
6.5.2	Öffentlichkeit und Strafverfahren: Exkurs zum Fall Fonk (1816-1822)	81
6.5.3	Eine Quelle für Müllners Kriminalfall .....	83
6.6	Otto Ludwig Emil von Puttkammer (1840).....	87
6.7	Eduard Mörike (1834-1856).....	90
6.8	Zwischenbemerkung zu Edgar Allan Poe .....	94
7	Fallgeschichten im 19. Jahrhundert .....	96
7.1	‚Fallgeschichten‘ .....	96
7.2	Zur Rezeption der <i>Causes célèbres et intéressantes</i> des Gayot de Pitaval	98
7.3	Feuerbachs Gnadenvorträge.....	102

---

7.4	Vom Aktenvortrag zur ‚poetischen Seite der ausübenden Criminalrechtswissenschaft‘ .....	105
7.5	Verbrechen als Zeichen: <i>Der neue Pitaval</i> , 1842-1890 .....	113
7.5.1	Zur Konzeption des <i>Neuen Pitaval</i> .....	115
7.5.2	Die Ermordung Kotzebues durch den Studenten Sand .....	117
7.5.3	Der Bischofsmörder Kühnapfel in konkurrierende Darstellungen .....	122
8	Von der Pitavalgeschichte zur Untersuchungsrichtergeschichte .....	132
8.1	Fallgeschichte und Ermittlungsfiktion .....	132
8.2	Die Hochstaplerin Sophie Menges im <i>Neuen Pitaval</i> .....	133
8.3	Temmes Fiktionalisierung des Menges-Falles für die <i>Gartenlaube</i> ....	136
9	Außenseiter der Gesellschaft (1924/25) .....	140
10	Die Lektüre von Ermittlertexten .....	153
10.1	Aktive Lektüre .....	153
10.2	Das Scheitern der Ermittlung und die Phantasie des Lesers .....	155
10.3	Wie kommt ein Psychopath in die <i>Judenbuche</i> ? .....	161
11	Psychopath und Krimi .....	164
11.1	Geborene Verbrecher .....	164
11.2	Psychopathen und psychopathische Killer .....	166
11.2.1	Scheiterndes Verstehen: Literarische Konstruktion eines (psychopathischen) Mehrfachmörders (1923) .....	168
11.3	Psychopath und Serienkiller .....	171
12	Psychopathen in der Kriminalliteratur des ‚Dritten Reiches‘ .....	176
12.1	Aspekte der Literaturpolitik .....	176
12.2	Textbeispiele: Fünf Kriminalromane aus den Jahren 1943 und 1944 ..	178
12.3	Der S-Bahn-Mörder als Triebtäter .....	182

---

12.4	Manipulateure und ‚Con Men‘, Kunst und Verbrechen .....	186
12.5	Der gemeinschaftsunfähige Psychopath.....	193
13	Statt einer Zusammenfassung: Kinderseelen .....	197
13.1	Gottfried Kellers Ballade vom jungen Mörder .....	197
13.2	Destruktion der Vaterordnung in Hermann Hesses Erzählung „Kinderseele“ (1919) .....	200
14	Literaturverzeichnis .....	205
14.1	Zitierte Primärliteratur .....	205
14.2	Standardliteratur und Sammelwerke zur Geschichte der Kriminalliteratur .....	211
14.3	Zitierte Forschungsliteratur .....	213
15	Personenregister .....	233
16	Sachregister .....	239